

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

das Jahr 1894/95 allein den ansehnlichen Betrag von K 320.000, für die Verhältnisse von Gmunden gewiß ein bedeutendes Opfer. Die Gemeinde hegt aber die Hoffnung, daß diese Anlage fruchtbringend sein werde, um so mehr, als nur sehr wenige Kurorte und Städte des Kontinentes eine gleich vollkommene Einrichtung wie Gmunden besitzen dürften.

30. Gaswerk (städt.).

31. Zwei Schwimmschulen (städt.).

32. Brauerei, mit Wasser aus der Marie Valerie-Wasserleitung, welches Wasser durch die Versuchsstation für Brauerei und Mälzerei in Wien als für Brauzwecke besonders geeignet erklärt wurde. Die Brauerei braut nach Pilsner Art und hat das Bier rasch Eingang in Gmunden und Umgebung gefunden und findet auch bei den Fremden so viel Anklang, daß es bereits stark exportiert wird.

XVII. Wohnungs- und Lebensverhältnisse.

1. Privatwohnungen und Lebensverhältnisse. Der Fremde findet nicht nur in unseren Hotels und Gasthöfen, deren Besitzer weiter rückwärts selbstredend aufgeführt erscheinen, die seinen verschiedenen Bedürfnissen und Mitteln entsprechenden Unterkünfte und Verpflegungen (Mittagstisch von monatlich K 36 an), sondern in allen Teilen der Stadt und ihrer nächsten Umgebung auch meist wohleingerichtete Privatwohnungen, von der luxuriösen Villa angefangen bis zum bescheidensten Dachstübchen. Es ist in dieser Hinsicht sowohl für den besser Situierten, als auch für den minder Bemittelten sehr gut vorgesorgt. Familienquartiere sind fast durchaus mit Bettzeug, Hauswäsche und Kücheneinrichtung versehen; auch stehen Stallungen zu Gebote. Die Preise der Wohnungen richten sich nach der Einrichtung, der Lage, der Aussicht, Gartenbenützung etc. Durchschnittlich kostet das Zimmer mit Bett monatlich K 50 bis K 120, eine Wohnung mit drei bis sechs Zimmern per Saison K 400 bis K 1400, eine Villa K 1400 bis K 4000.

Bei dem jährlich steigenden Fremdenzufluß ist es rätlich, größere Quartiere schon im April oder anfangs Mai persönlich oder durch Bevollmächtigte zu mieten. Eine persönlich vorgenommene Wohnungsschau im Mai wird niemanden reuen, weil Gmundens Umgebung, um diese Zeit im paradiesischen Blüthen-schmucke prangend, den hübschen Ausflug sicher lohnt.

Eigene Menage Führende werden sich auf hiesigem Platze die Befriedigung aller Erfordernisse einer guten Küche leicht verschaffen; für gesundes und gutes Fleisch ist durch das Schlachthaus bestens gesorgt. Eltern können den Unterricht